

21. Generalversammlung des Kapellenvereins Wettingen

Ein Abend im Zeichen von Tradition, Erneuerung und Solidarität

Wettingen, 25. Februar 2026 – Etwas nach 19:00 Uhr eröffnete Präsident Markus Brunner die 21. Generalversammlung im grossen Saal des Pfarreiheims St. Sebastian. In einer aufmerksamen Atmosphäre blickte der Verein auf ein ereignisreiches Jahr zurück und stellte die Weichen für die Zukunft.

Auftakt: Einblick in die Arbeit des Frauenbundes Schweiz

Als besonderes erstes Traktandum durften die anwesenden Mitglieder und Gäste eine Vorstellung des **Frauenbundes Schweiz** (ehemals SKF) verfolgen. Die Präsentation gab einen tiefen Einblick in die wertvolle Arbeit der Organisation, die sich schweizweit für die Interessen und die Unterstützung von Frauen einsetzt. Dieser Programmpunkt bildete die perfekte Überleitung zur späteren Spendenübergabe.

Fokus 2026: Die Sulpergkapelle im Mittelpunkt

Im Anschluss folgten die regulären Geschäfte. Neben den Kassaberichten und dem neuen Jahresprogramm stand ein Thema besonders im Fokus: Die **anstehende Renovation der Sulpergkapelle**. Dieser bedeutende Posten im Budget 2026 unterstreicht das Engagement des Vereins für den Erhalt lokaler Kulturgüter, Kapellen.

Kontinuität und Vertrauen

Die Mitglieder setzen weiterhin auf das bewährte Führungsteam. Bei den Wahlen gab es kaum Veränderungen: Der Präsident sowie der gesamte Vorstand wurden für die kommenden vier Jahre im Amt bestätigt. Ein Wechsel fand bei den Revisoren statt: **Hanspeter Odermatt** hat sein Amt niedergelegt; als neuer zweiter Revisor wurde **Willi Knuser** gewählt. Diese Beständigkeit ist ein starkes Zeichen für die Stabilität und die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vereins.

Solidarität: 4'000 Franken für den Frauenbund Schweiz

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Entscheidung über die diesjährige Spende. Auf Vorschlag von Markus Brunner wurde beschlossen, eine Schweizer Institution zu unterstützen:

Spendenempfänger: Frauenbund Schweiz (Elisabethenwerk & Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Luzern).

Anlass: Der Solidaritätsfonds feiert sein **50-jähriges Bestehen** und leistet unverzichtbare Direkthilfe für Frauen und Familien in schwierigen Lebenslagen.

Ein herzliches Dankeschön und geselliger Ausklang

Nach gut einer Stunde schloss Markus Brunner den offiziellen Teil mit einem grossen Dank an alle Mitwirkenden. Ein ganz besonderes Merci ging an **Elke** für ihren grossartigen Einsatz das ganze Jahr über.

Der Abend fand seinen gemütlichen Abschluss bei Kartoffelsalat und Beinschinken der Metzgerei Felder. Bei einem Glas Wein und feinem Dessert wurden angeregte Gespräche geführt und das Vereinsjahr 2025 statutengerecht verabschiedet.